

Leistungsbeschreibung

Vergabetitel:	Verwendungsnachweisprüfung „Durchführung zentraler und internationaler Aufgaben“ Kapitel 1710, Titel 68404 BMFSFJ
Vergabe-Nr.:	2024-45-BZFW02

1. Beschaffungsziel

Ziel dieser Ausschreibung ist die Vergabe eines Dienstleistungsauftrags zur Durchführung der Prüfung des Verwendungsnachweises zur Zuwendung des Bundes aus Kapitel 1710, Titel 68404 des BMFSFJ „Durchführung zentraler und internationaler Aufgaben“ über eine Projektlaufzeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2026 (Prüfung 01.01.2025 – 30.06.2027)

2. Hintergrundinformationen

Der Deutsche Rote Kreuz e.V. ist Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung und ist die Nationale Gesellschaft des Roten Kreuzes auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Es arbeitet nach den Grundsätzen der Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Das DRK nimmt insbesondere die Aufgaben wahr, die sich aus den Genfer Abkommen von 1949 und ihren Zusatzprotokollen ergeben, sowie diejenigen, die ihm durch Bundes- und Landesgesetze zugewiesen sind. Dazu gehören die humanitäre Hilfe in bewaffneten Konflikten und nach Naturkatastrophen sowie die Förderung der Einhaltung und Umsetzung des humanitären Völkerrechts.

3. Leistungsbeschreibung

3.1. Rahmenbedingungen

Der DRK e.V. ist Zuwendungsempfänger von verschiedenen öffentlichen Zuwendungsgebern. Um die Qualität der finanziellen Abwicklung der Maßnahmen der internationalen Zusammenarbeit sicherzustellen, soll die Prüfung des Verwendungsnachweises der Haushaltsjahre 2024 – 2026 durch eine externe Prüfgesellschaft beauftragt werden. Gemäß Zuwendungsbescheid und „Nebenbestimmungen für Zuwendungen an die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege (Nr. 4.2 NBest-WV) ist der Prüfbericht einer zugelassenen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beizufügen.

3.2. Leistungen

Prüfung des Verwendungsnachweises hinsichtlich der zweckentsprechenden Verwendung der o.g. Zuwendung im Rahmen einer Festbetragsfinanzierung auf Grundlage von Pauschalen.

Ausgeschrieben wird die jährliche Prüfung des Verwendungsnachweises gemäß der „Nebenbestimmungen für Zuwendungen an die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege“ (NBest-WV) vom 01.07.2013 und der FR-WV vom 01.08.1997 sowie deren wirtschaftliche und sparsame Verwendung. Die Prüfung umfasst die folgenden Eckpunkte:

- Durchführung der Prüfung der Aufstellung über das Projektpersonal und Gegenüberstellung der anzusetzenden Personalkostenpauschalen gemäß BMF-Tabelle mit den Personal-IST-Kosten

- Prüfung der zu Grunde gelegten Kalkulation der Personalgemeinkosten sowie der Sachkosten in Gegenüberstellung zu den anzusetzenden Pauschalen. Diese Kalkulation wird zentral im Controlling für alle im Generalsekretariat umgesetzten Projekte erstellt.
- Volumen der Zuwendung: EUR 3,1 Mio. pro Jahr, ca. 800 Belegen zu Personalkosten von ca. 44 Mitarbeitenden des DRK e.V.
- Alle Personalkosten beziehen sich auf Mitarbeitende des DRK-Generalsekretariats am Standort Berlin.
- Unterlagen, die vom Zuwendungsempfänger im Rahmen der Verwendungsnachweisführung für den Zuwendungsgeber erstellt werden: eine Liste aller im Projekt beschäftigten Mitarbeitenden mit Beschäftigungszeitraum und -umfang im Projekt, Eingruppierung und angesetzten Pauschalen für Personal-, Gemein- und Sachkosten. Eine Auflistung der entstandenen Personalkosten je Mitarbeitenden und Monat wird vom Zuwendungsgeber nicht verlangt. Ebenso wird vom Zuwendungsgeber nicht verlangt, die Kosten, die durch die Gemeinkosten- und Sachkostenpauschalen gedeckt werden, in Form einer Belegliste aufzuführen.
- Erstellung eines testierten Prüfberichts für den DRK e.V. zur Weitergabe an den Zuwendungsgeber BMFSFJ/BAFzA.

Die Prüfgesellschaft hat Art und Umfang der im Einzelfall erforderlichen Prüfungshandlungen im Rahmen der Eigenverantwortlichkeit nach pflichtgemäßem Ermessen zu bestimmen, um die geforderten Leistungen rechtzeitig zu gewährleisten. Sie hat die Prüfungshandlungen so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Prüfungsgegenstand im Einklang mit den jeweiligen gesetzlichen bzw. zuwendungsrechtlichen Anforderungen steht. Es ist rechtzeitig anzuzeigen, welche Prüfungsnachweise und Zugänge benötigt werden, damit eine aussagekräftige Prüffeststellung abgeleitet werden kann.

Die Prüfung hat unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. festgelegten Prüfungsgrundsätze zu erfolgen. Es dürfen seitens des Auftraggebers Prüfungsschwerpunkte festgesetzt werden, sofern keine unzulässige Prüfungsumfangseinschränkung erfolgt.

Der Auftraggeber benennt Ansprechpartner/Ansprechpartnerinnen beim DRK, die während des Prüfungszeitraums für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen und benötigte Unterlagen oder Nachweise bereitstellen.

Die Verwendungsnachweise werden vom Auftraggeber über eine von ihm ausgewählte Plattform elektronisch zur Verfügung gestellt. Der Auftraggeber behält sich vor, Belege nur zur Einsicht bei sich vor Ort zur Verfügung zu stellen.

Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber über mögliche Risiken für Mehrleistungen und Mehraufwand rechtzeitig zu informieren.

3.4. Leistungszeitraum/ Lieferfristen

Projektlaufzeiten:

- 01.01.2024 – 31.12.2024
- 01.01.2025 – 31.12.2025
- 01.01.2026 – 31.12.2026

Prüfungszeiträume:

- 01.05.2025 – 31.05.2025
- 01.05.2026 – 31.05.2026
- 01.05.2027 – 31.05.2027

Zum 31.05. der o.g. Jahre ist jeweils der Prüfbericht der genannten Ansprechperson des Auftraggebers zuzusenden. Der Vertrag endet nach Übergabe des Prüfberichts des Prüfungszeitraumes 2027 ohne dass es einer gesonderten Kündigung bedarf.

4. Vertragsbedingungen

- Für den abzuschließenden Vertrag gelten die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024. Diese sind den Vergabeunterlagen als Anlage beigefügt.
- Die Vergütungen verstehen sich netto zzgl. Umsatzsteuer in der jeweils geltenden gesetzlichen Höhe.
- Bei Eintritt nicht vorhersehbarer Umstände im Rahmen der Leistungserbringung in der Sphäre des Auftraggebers, die zu einer Erhöhung des Aufwandes führen, kann (in Abstimmung mit dem Auftraggeber) das Honorar entsprechend erhöht werden. Die Mehrkosten sind dem Auftraggeber frühzeitig und vor Erbringung dieser Mehrleistungen anzuzeigen.

5. Schlussbestimmungen

5.1. Hinweise für Ihre Kalkulation

Das Angebot sollte das ausgefüllte Preisblatt sowie den Personalschlüssel pro Prüfung enthalten. Die Berechnungsgrundlage für den Preis einer Prüfung ist darzulegen. Mögliche anfallende Nebenkosten für das Prüfteam und die interne Administration sind aufzuführen. Die Belegprüfung vor Ort mit ggf. anfallenden Nebenkosten ist budgetär einzuplanen.

5.2. Abrechnungsinformationen

Die Rechnungsstellung erfolgt jeweils auf Leistungsnachweis. Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 30 Tagen nach schriftlicher Rechnungsstellung fällig. Die Vergütungen verstehen sich netto zuzüglich Umsatzsteuer in der jeweils geltenden gesetzlichen Höhe. Teilrechnungsstellungen sind auf Leistungsnachweis zulässig.

5.2. Vertragsbedingungen

Als Vertragsbestandteil gelten in nachstehender Reihenfolge:

- Die Aufforderung zur Abgabe eines Angebots,
- die Leistungsbeschreibung,
- die Bietererklärungen,
- Änderungen und Ergänzungen an den Vergabeunterlagen,
- Bieterfragenbeantwortungen,
- das Auftragsschreiben,
- das Angebot,
- die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften 2017 | 2002 und
- die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der zum Zeitpunkt der Auftragserteilung gültigen Fassung.

5.3. Zusatzregelung des Zuwendungsbescheides

Gemäß zugrundeliegendem Zuwendungsbescheid hat die Auswahl der im Rahmen des gegenständlichen Vergabeverfahrens gesuchten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Abstimmung mit dem Zuwendungsgeber zu erfolgen. Mit Abgabe seines Angebotes erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass sein Angebot oder Teile seines Angebotes durch den Zuwendungsgeber im Vorfeld gesichtet werden.